

Information für den Heizungsbesitzer

Energiespartipps

Die Höhe der Heizkosten ist nicht Schicksal: Es liegt am Einzelnen, hier durch richtiges Heizen die eigene Brieftasche und die Umwelt zu schonen. Vom richtigen Heizen in der Nacht bis zur optimalen Vorlauftemperatur hat das IWO Ratschläge für kostenbewusstes Heizen zusammengestellt.

Sparen Sie am richtigen Platz – beim Heizen! Raumheizung und Warmwasserbereitung verursachen bis zu 80% der Energieverbrauchskosten eines Haushalts. Wer hier klug handelt, kann bereits mit sehr einfachen Maßnahmen beachtliche Ergebnisse erzielen. Das IWO-Österreich empfiehlt dazu folgende Schritte:

NUTZERVERHALTEN:

- ❖ Klären Sie mit Ihrem Kessellieferanten oder Ihrer Servicefirma, ob und wie weit eine Leistungsreduzierung des Ölbrenners möglich ist bzw. ob die **Kesseltemperatur** reduziert werden kann.
- ❖ **Höhere Luftfeuchtigkeit** (durch Zimmerpflanzen oder Luftbefeuchter) lässt Sie die Raumtemperatur höher empfinden, steigert Ihr Wohlbefinden und reduziert das Aufwirbeln von Staub.
- ❖ **Heizung auf Raum und Bedarf abstimmen.** Jedes Grad Raumtemperatur mehr bedeutet rund 6% mehr Energieverbrauch. Jeder Raum soll darum nur soweit erwärmt werden wie es der Nutzung entspricht. In Wohnräumen sind 21°C üblich, Küche und Schlafzimmer kommen mit 18°C aus, Gänge und Stiegenhäuser brauchen nur 15°C. Ein mit 23°C wohlig warm geheiztes Badezimmer ist dann kein Problem.

RAUMHEIZUNG:

- ❖ Ist bei Ihrer Heizungsanlage eine **Heizungsumwälzpumpe** mit mehreren Leistungsstufen eingebaut, testen Sie, ob auch auf einer kleineren Leistungsstufe (geringer Stromverbrauch) die Heizkörper noch ausreichend warm werden. Optimal wäre die Installation einer drehzahlregelmerten Pumpe.
- ❖ Ein **regelmäßiges Brennerservice** und eine gründliche Reinigung des Heizkessels sparen bares Geld und schonen unsere Umwelt. Sollte Ihre Heizung älter als 15 Jahre sein, denken Sie über die Neuanschaffung eines Ölbrennwertkessels nach.
- ❖ **Dämmen Sie Heizungsrohre**, die durch unbeheizte (Keller) Räume führen.
- ❖ Befinden sich die Heizkörper in Ihrem Haus in **Heizkörpernischen**, bringen Sie hinter den Heizkörpern Dämmplatten



Information für den Heizungsbesitzer



oder Dämmfolien an. Da in diesen Nischen die Wände besonders dünn sind, kommt es sonst zu erheblichen Wärmeverlusten nach außen.

oder Möbel unmittelbar vor den Heizkörpern, die die kontrollierte Wärmeabgabe behindern.

- ❖ **Thermostatventile** - zusätzlich zur Heizungsregelung - auf jedem Heizkörper verhindern ein Überhitzen von Räumen.
 - ❖ **Wenig benutzte Räume bedarfsgerecht temperieren.** Manche Räume werden nur wenige Stunden oder noch kürzer am Tag genützt. Sie sollten in der restlichen Zeit auf niedriger Temperatur weiterbeheizt werden: Das spart Energie, verhindert aber ein Auskühlen des Raumes, der sonst mit großem Energieeinsatz wieder aufgeheizt werden müsste.
 - ❖ **Nachts nicht voll durchheizen.** Prüfen Sie die Möglichkeit der Nachtabsenkung der Raumtemperatur. Während der Nacht reicht ein Absenken der Temperatur um 2°C absolut aus. Auch gilt wiederum, dass völliges Ausschalten der Heizung, besonders bei Fußbodenheizungen, in diesem Fall kontraproduktiv wäre, da das neuerliche Erwärmen ausgekühlter Räume sehr viel mehr Energie benötigt als die kontinuierliche Heizung auf niedrigem Niveau. Ausnahme sind hier besonders gut wärmegeämmte Häuser, bei welchen auch eine komplette Nachtabschaltung sinnvoll sein kann.
 - ❖ **Achtung auf die Fenster.** Beim Lüften kann viel Wärme verloren gehen. Lüften Sie kurz und mit weit geöffnetem Fenster statt lange Zeit mit gekipptem Fenster.
 - ❖ **Dicht halten spart Energie.** Undichte Fenster und Türen sind Energiefresser und sollten so weit wie möglich vom Fachmann abgedichtet werden. Es gibt aber auch spezielle Produkte, die einfach zu montieren sind und den Wärmeverlust reduzieren.
 - ❖ **Freie Bahn für die Wärme.** Nicht verbaute Heizkörper stellen am besten sicher, dass sich Wärme rasch im Raum verteilen kann. Ungünstig sind hingegen lange Vorhänge
 - ❖ **Nicht zuheizen.** Dringend abzuraten ist von scheinbar billigen elektrischen Zusatzheizgeräten wie Heizlüftern oder Einzelradiatoren. Ihr hoher Stromverbrauch wirkt sich auf die Energiekosten der Wohnung negativ aus. Übrigens: Wenn Sie mit der bestehenden Heizung nicht die gewünschten Raumtemperaturen erzielen, sollten Sie einen Fachmann zu Rate ziehen.
 - ❖ **Heizkörper entlüften.** Luft in den Heizkörpern behindert die Wasserzirkulation. Das bekannte Glucksen bei Radiatoren ist ein sicheres Zeichen für Luft im Heizungswasser. Ein Alarmzeichen ist aber auch, wenn es trotz hoher Vorlauftemperatur nicht richtig warm wird. Die Entlüftung kann bei modernen Heizungsanlagen auch selbst vorgenommen werden.
 - ❖ **Vorlauftemperatur richtig wählen.** Moderne Heizungsanlagen regeln die Vorlauftemperatur entsprechend der Außentemperatur, was Energiebedarf und Kosten optimiert. Die richtige, zum Objekt passende Einstellung der Heizkurve (Charakteristik des Regelverhaltens Außentemperatur/Vorlauftemperatur) sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden.
 - ❖ Haben Sie **Jalousien oder Rollläden** montiert, sollten sie in der Nacht geschlossen werden, damit die Wärmeverluste durch die Fenster verringert werden.
- WARMWASSERBEREITUNG:**
- ❖ **Warmwasserzirkulationsleitungen** möglichst stilllegen oder zumindest in den Nachtstunden mit einer Schaltuhr abschalten. Ein minimaler Komfortverzicht spart hier bares Geld.
 - ❖ **Duschen** spart gegenüber Baden bis zu 70% Wasser.
 - ❖ **55 bis 60 Grad** Warmwassertemperatur im Boiler sollten nicht überschritten werden, (ausgenommen Maßnahmen zur Legionellenbekämpfung) da sonst die Verkalkung des Boilers (Wärmetauscher) stark zunimmt.
 - ❖ Überlegen Sie zusätzlich zur Warmwasserbereitung eine **Solaranlage** einzusetzen.

Senden Sie uns Ihre persönlichen Energiespartipps per Mail! Die besten Tipps werden auf der IWO-Homepage veröffentlicht.